



UMWELT INFOS ZWISCHEN
WINDBERG UND WIESELSTEIN

2. - 4. Juni:

Orchideen- bestaun'- und- Wildzaun- abbau'n- Wochenende



Auch in diesem Frühjahr lädt die Grüne Liga Osterzgebirge wieder ein zum Blütenprachtbewundern auf den Bielatalbiotopen. Dank jahrzehntelanger Zuwendung durch fleißige Senser, Recher und Planezieher beim Heulager im Juli zeigen sich die Wiesen rund um die Biotoppflegebasis jetzt im Juni wieder im Farbenzauber. Kommt und überzeugt euch:

Freitag, den 2.6. - Blümchenrunde im Bärensteiner Bielaltal,
Treff 17.30 Uhr Biotoppflegebasis (Zug ab DD Hbf. 15.59 Uhr,
umsteigen in Heidenau, Ankunft 16.52 Uhr Bärenstein, dann noch
30 min zu Fuß)

Früher wurden am Sonnabend des "Orchideen-bestaun'-und-Schafsaun-bau'n"-Wochenendes immer Holzkoppelzäune für die Biotoppflegeschafe genagelt. Diese superökologischen Naturzäune haben in Wolfszeiten leider ausgedient (und mussten auch hier durch so-gar-nicht-ökologische Plaste-und-Strom-Netze ersetzt werden). Aber die große Langeweile bricht bei der Grünen Liga trotzdem

nicht aus - es gibt immer mehr als genug zu tun für freiwillige Helfer!

Diesmal müssen die alten Wildschutzzäune auf der Sachsenhöhe abgebaut werden. Seit 2001 haben wir dort sehr erfolgreichen Waldumbau vorangebracht. Mehrere Tausend von uns gepflanzte Bäume sind jetzt groß genug, dass ihnen Wildverbiss nichts mehr anhaben kann. Der Zahn der Zeit und rabiate Harvestereinsätze haben die Zäune ohnehin unreparierbar gemacht. Nun muss das Drahtgeflecht raus aus dem Wald. Tatkräftige Unterstützung willkommen:

Sonnabend, 3.6. - Sachsenhöhenubbotnik, Treff 8.30 Uhr Biotoppflegebasis (hier übernachten oder Zug ab DD Hbf. 6.59 Uhr oder später zur Sachsenhöhe kommen: Nähe Naturdenkmal "Weiß-Tanne auf der Sachsenhöhe" osterzgebirge.org/nd-weiss-tanne-auf-der-sachsenhoehe, 50.791655 / 13.799217), bis gegen 16.00 Uhr; abends Lagerfeuer mit Biotoppflegeschaftsbratwurstgrillen

Am Sonntag steht, wie meistens bei den Grüne-Liga-Wochenenden, eine naturkundliche Wanderung auf dem Programm. Aber nicht irgendeine Wanderung, sondern wieder eine von der Volkshochschule geförderte thematische Exkursion. Diesmal geht es um Steinrücken - die besonderen Biotope des Ost-Erzgebirges:

Sonntag, 4.6. - Steinrückenseminar, Treff 10.00 Uhr

Biotopepflegebasis (hier übernachten oder Zug ab DD Hbf. 8.59 Uhr, bei rechtzeitiger Anmeldung jens/ät/osterzgebirge.org, 035054-28649) Abholung ab Bahnhof Bärenstein 9.52 Uhr)

Wer beim Wildzaunabbau auf der Sachsenhöhe mithilft, kann natürlich auch bei der Steinrückentour umsonst mitwandern. Alle anderen bitte bei der Volkshochschule anmelden (5,- € Teilnahmegebühr): www.vhs-ssoe.de/suche/kursdetails.html/A/course/P/95/I/532-C-23F10503D/steinr%C3%BCcken-die-besonderen-biotope-des-ost-erzgebirges-exkursion

Übernachtungsmöglichkeit wie immer: Matratzenboden der Biotopepflegebasis (Schlafsack mitbringen) oder im eigenen Zelt auf der Zeltplatzwiese (osterzgebirge.org/biotoppflegebasis-bielatal).

Jens Weber (jens/ät/osterzgebirge.org)

Aus dem Ankündigungstext der Volkshochschule:

Ca. 1000 Kilometer dieser historischen Lesesteinwälle prägen das östliche Erzgebirge wie kaum eine andere Landschaftsstruktur. Sie bieten Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Tiere, die woanders längst selten geworden sind. Zum Beispiel den Wildapfel, dessen kleine, aber heilkräftige Früchte der Gegend die Bezeichnung "Holzäppelgebirge" eingebracht haben. Doch was kann getan werden, um diese Zeugnisse historischer Kulturlandschaft zu erhalten, wenn doch die zugehörige Landkultur längst der Geschichte angehört?

Bei dieser Tagesveranstaltung werden zunächst bei einer dreistündigen Exkursion charakteristische Eigenschaften und verschiedene Ausbildungsformen vorgestellt. Nach einem Mittagsimbiss werden die Informationen noch einmal bei einem Vortrag vertieft und anschließend diskutiert. Bei Interesse bietet sich im Anschluss an den Kurs noch die Möglichkeit, einige der erworbenen Erkenntnisse bei praktischer Arbeit auf "Realitätstauglichkeit" zu prüfen.

Heulager voraus!



Das Gras wächst wieder munter und die Sommerferien sind keine zwei Monate mehr hin. Zeit also, wieder zum Heulager einzuladen und ein paar Planungen zu starten.

In diesem Sinne: Die Grüne Liga Osterzgebirge lädt wieder recht herzlich zur gemeinsamen

Wiesenpflege ins Bärensteiner Bielatal, vom Freitag 7.7. bis Sonntag 23.7. 2023

- in den ersten beiden Wochen der sächsischen Sommerferien also. Das letztjährige Teilungsmodell hat sich nicht wirklich bewährt, daher gibt's nun wieder zwei Wochen Heu, Nasswiese, Planen ziehen und Sensen nonstop! Zwei Wochen leckeres Essen unter Gundas Löffeln, Zelten, Lagerfeuer, nette Leute wiedersehen und Natur genießen im immer noch schönsten Tal des Ost-Erzgebirges :) Im vergangenen Herbst ist im Rahmen eines Jugend-Camps ein schicker und wirklich fantastisch funktionierender Lehmbackofen entstanden, wir können nun also reichlich frisches Brot, Brötchen, Pizza & Kuchen backen.

Für alle, die noch nicht dabei waren oder deren Erinnerungen inzwischen verblasst sind, die wesentlichen Infos und paar Bilder

vergänger Lager hier:

osterzgebirge.org/heulager-im-bielatal-baerenstein
osterzgebirge.org/naturschutzeinsaetze

Bitte gebt mir verbindlich Bescheid, wann ihr mit wie vielen Familienangehörigen oder Freunden kommen wollt. Es erleichtert der Küche ungemein die Essens- und uns die Arbeitsplanung. Bei 50 Teilnehmern gleichzeitig an einem Tag müssen wir aus logistischen Gründen leider wieder deckeln, letztes Jahr mussten wir davon allerdings "glücklicherweise" keinen Gebrauch machen.

Nachdem wir 2022 ein fast schon lückenlos geplanten Wochenend-Programm hatten, sind wir in diesem Jahr noch gänzlich "frei" - reichlich Raum also für Eure eigenen Beiträge und Ideen, ob nun Heulagerolympiaden oder Exkursionsorganisation. Solltet ihr Kapazitäten, Ideen, Fragen oder Vermittlungs- und Unterstützungsbedarf haben, meldet Euch gern bei mir.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und Eure Unterstützung bei der Pflege der artenreicher Wiesen!

Bis bald im Bielatal!

Frank Lochschmidt (frank.lochschmidt@posteo.de)

Heu(a)hoj-Camp - deutsch-tschechisches Wiesencamp im Osterzgebirge

Termin: 5.-9.7.2023 – Mitmachen erwünscht!

Um die Wiesen im Osterzgebirge in voller Blütenpracht zu sehen und die Artenvielfalt zu erhalten, benötigen diese Biotope jährliche Pflege.

Mach mit und genieße 4 vollgepackte Tage in der Natur mit Kultur und (Nachbar-)Sprache im Osterzgebirge: Lass die Muskeln spielen bei Wiesenpflege, die Lachmuskeln tanzen beim Singen am Lagerfeuer, entdecke leckere böhmische Küche, erlebe ein Nachbarschaftsfest an der Grenze und vieles mehr!

2 Tage auf blühenden Bergwiesen und Nasswiesen im Schutzgebiet »Schwarze Wiese«, mit Sensen oder Motorsense auf der Wiese und mit der Handsäge bei der Steinrückenpflege, mit Gabel und Rechen bei der Mahdberäumung

2 Tage Geschichte der Grenzregion erkunden - wir reisen durch die Landschaft und suchen Spuren menschlicher Lebenswege z.

B. in Graupen, Altenberg und Vorderzinnwald.

Am letzten Camptag organisieren wir gemeinsam das deutsch-tschechische Nachbarschaftsfest in Böhmischem Zinnwald.

Das Camp ist offen für alle (18+), die Spaß am Draußensein und an deutsch-tschechisch Begegnungen haben. Sprachkenntnisse sind keine Teilnahmevoraussetzung, Hände, Füße, Offenheit und Dolmetscher werden für die Verständigung sorgen.

Dein Beitrag zu den Kosten für Verpflegung, Unterkunft sowie Leitung liegt bei 50 Euro. Reisekosten + Unkostenbeitrag für sonstige Verpflegung müssen selbst getragen werden. Anmeldung per Online-Anmeldeformular unter www.heuhoj.de > Camp > Anmeldung.

Unterkunft: Berghütte »U Nováčka«, Zadní Telnice (CZ), 4- bis 6-Bett-Zimmer

Jitka Pollakis

Rückblick Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge

Am Sonnabend, den 13. Mai 2023, fand wieder das alljährliche Treffen der Grünen Liga Osterzgebirge statt. Reichlich 30 aktive Mitglieder und Unterstüzer des Umweltvereins waren dazu nach Schlottwitz im Müglitztal gekommen.

Naturfreunde denken bei "Schlottwitz" an die "1000jährige Eibe". Auch wenn diese höchstwahrscheinlich noch keine tausend Jahre am Lederberghang wächst, gehört sie sicher zu den bekanntesten Naturdenkmälern des Ost-Erzgebirges. Und so gab es am Morgen selbstverständlich auch erstmal einen Eibenbesuch als Vorexkursion

zur Jahresversammlung. Hier im Naturschutzgebiet "Müglitzhang bei Schlottwitz" gedeiht der größte natürliche Eibenbestand Sachsens. Da Rehen das Gift der Eibenknospen offenbar nichts anhaben kann, wird die Verjüngung mit Drahtkörben vor Wildverbiss geschützt. In einer gemeinsamen Aktion hatten im vergangenen Jahr Sachsenforst, der Schlottwitzer Heimatverein und die Grüne Liga Osterzgebirge die Körbe erneuert. Im kommenden Herbst soll es eine

Fortsetzungsaktion geben. Die "Tausendjährige" hingegen bedarf des Schutzes ihrer Wurzeln, um eine Chance zu haben, ihrem namensgebendem Alter näherzukommen. Das freiliegende Geflecht der Wurzelanläufe sieht zweifellos sehr malerisch aus, ist aber so alles andere als natürlich und bereits von vielen Verletzungen gezeichnet.

10.00 Uhr begann dann in der Begegnungsstätte Boot die Mitgliederversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge. Frank Lochschmidt berichtete in einem reichlich bebilderten Rechenschaftsbericht von der eindrucksvollen Fülle der vom Verein initiierten Projekte und Aktionen im Jahr 2022. Wohl kaum zuvor in den reichlich drei Jahrzehnten seit Bestehen der Grünen Liga Osterzgebirge liefen so viele verschiedene Initiativen gleichzeitig: Bergwiesenausstellung, Baumdenkmalprojekt, deutsch-tschechisch-slowakische Naturschutzexkursionen, Jugendworkcamps "in Grün", Wildapfelprojekt, Waldumbau Hiekenbusch, Steinrückenneuanlage ... Dies spiegelte sich auch im Finanzbericht von Schatzmeisterin Ellen Pác wider. Rund 200.000 € wurden im vergangenen Jahr in Umweltprojekte umgesetzt, aus etlichen verschiedenen Fördertöpfen. Ein Segen, wie viele Geldquellen in der Coronazeit zu sprudeln begannen ("Nachhaltig aus der Krise", "Culture of Solidarity"), einerseits. Für die meisten Naturfreunde der Region ist andererseits kaum vorstellbar, was für ein gigantischer organisatorischer und finanzbürokratischer Aufwand mit all den Förderbeantragungen und -abrechnungen verbunden ist.

Darüberhinaus fanden natürlich auch im vergangenen Jahr die bewährten Naturschutzeinsätze wie Heulager, Schellerhauer Naturschutzpraktikum, Heuhof-Camp, Bäumchenpflanz- und Apfelernte-Wochenende statt. Neu hinzugekommen im Jahreskalender ist das Sensencamp Mohelnice, eine weitere wertvolle grenzüberschreitende Bereicherung für die Natur des Ost-Erzgebirges. Außerdem eine Vielzahl unterschiedlicher Öffentlichkeitsarbeit. Das Grüne Blätt'l erscheint nach wie vor monatlich; es gibt neue Wanderfaltblätter zu besonderen Bergwiesenbereichen; osterzgebirge.org machte weitere Schritte auf dem Weg zur "Naturschutz-Wikipedia im Ost-Erzgebirge"; die Präsenz bei Instagram und Facebook wurde vorangebracht. Wobei es im Bereich "social media" durchaus noch Optimierungsbedarf gibt, um tatsächlich junge Leute auf ihren Kommunikationskanälen zu erreichen.

Neben der enormen Gesamtsumme der von der Grünen Liga Osterzgebirge für die Natur der Region umgesetzten Gelder beeindruckt auch die sehr hohe Spendenbereitschaft von fast 30.000 €

im Jahr 2022. Diese Spendengelder sind unter anderem wichtig, um die bei den meisten Förderprojekten den erforderlichen finanziellen Eigenanteil stemmen zu können.

Unverzichtbar ist vor allem aber das große ehrenamtliche Engagement der Vorständler und vieler Mitglieder sowie weiterer Unterstüzer. Auch die Arbeit der (wenigen) Angestellten im Dippser Liga-Büro geht weit, weit über das bezahlte Maß hinaus. Ihnen allen ein großes Dankeschön!



Am Sonnabend-Nachmittag ging es dann noch auf Wanderung entlang der Alten Eisenstraße Cunnnersdorf nach Schlottwitz. Seit rund 20 Jahren steckt die Grüne Liga Osterzgebirge hier eine Menge Arbeit in die "Apfel-Allee". Diese hat sich inzwischen zu einem eindrucksvollen wie lehrreichen Vorzeigebiotop entwickelt. Und sie präsentierte sich pünktlich zur Jahresversammlung in perfekter Blütenpracht.

Die viele Arbeit an der Alten Eisenstraße initiiert und koordiniert vor allem Thomas Lochschmidt (als langjähriger Vereinsvorsitzender der Grünen Liga Osterzgebirge wiedergewählt). Ungezählte Arbeitsstunden stecken nicht nur in Pflanzungen und Pflegemaßnahmen, sondern auch in den erforderlichen Absprachen mit Grundstückseigentümern und -nutzern, Behörden, Geldgebern und Ortschaftsräten. Außerdem ist die Apfelallee mit Umweltbildung der Kindergärten in den Orten beiderseits der Eisenstraße verknüpft. Davon zeugen zahlreiche originelle, von Kinderhand mitgestaltete Sorten-Schilder.

Unübersehbar aber trotz aller Erhaltungsbemühungen: den Altbäumen haben die Dürren der letzten Jahre heftig zugesetzt. Betroffen sind auch und besonders die mächtigen Apfelmethusalems, die 2013 als Naturdenkmal ausgewiesen (aber bisher noch immer nicht von der zuständigen Naturschutzbehörde gekennzeichnet) wurden. Über 150 Jungbäume sind mittlerweile von der Grünen Liga Osterzgebirge nachgepflanzt worden. Als mindestens so wichtig wie das Pflanzen selbst erweist sich immer wieder die langjährige Pflege - der Bäume selbst, wie auch ihrer Standorte. Über weite Strecken präsentiert sich die Apfel-Allee (eigentlich: Obst-Allee - auch Kirschen und andere Obstarten sind inzwischen hinzugekommen) nicht nur als struktureicher Gehölzriegel in der Agrarlandschaft, sondern auch als heterogener Saumstreifen mit zahlreichen Wiesenarten und einjährigen Pflanzen. Darunter sind durch regelmäßige Mahd geförderte Magerkeitszeiger ebenso wie solchen Arten, die von den Schafsmistgaben als Baumdünger profitieren. Unzählige Tiere finden hier eine breite Palette an Nahrung, an Brut-, Rast- und Ruherefugien. Sie können unbeschadet zwischen den naturnahen Bereichen im Müglitztal und an der Zechenau wandern, ihre Teillebensräume sind verknüpft mit den Streuobstbereichen am Dorfrand von Cunnnersdorf. So geht Biotopverbund!

Die Grüne Liga Osterzgebirge kann nicht nur erfolgreich Biotope verbinden, sondern auch Menschen, die sich dafür engagieren. Das stellte sie bei der Jahresversammlung in Schlottwitz wieder eindrucksvoll unter Beweis. Dabei waren Naturfreunde aus allen Generationen - einschließlich Jugendlicher, deren vermeintlich mangelndes Engagement von anderen Naturschutzakteuren oft beklagt wird. Die Grüne Liga Osterzgebirge besteht gleichermaßen aus Leuten, die in der Region leben, und Dresdnern, die die Natur hier sehr zu schätzen wissen. Nicht zuletzt zeigt die Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Schlottwitz, wie wichtig die Vernetzung mit lokalen Akteuren und ihren speziellen "Biotopen" ist.

Jens Weber

Madagaskar erleben in Berlin

Exkursion der Altenberger Madagaskar-AG vom 05. bis 07. Mai 2023

Nicht ganz so weit weg wie Madagaskar, aber dennoch ein sehr lohnenswertes Ziel war die Landeshauptstadt für unsere Schülerinnen und Schüler der Madagaskar-AG am altenberger Glückauf-Gymnasium. Eine bunte Mischung aus 15 Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10 machte sich gemeinsam mit uns AG-Leitern, Anett Bauer und Jens Weber, auf den Weg nach Berlin.

05.05.2023 – Auf nach Berlin! – Besuch der Lemuren im Tierpark

Der größte Tierpark Europas zeichnet sich aus durch eine riesige, als Park gestaltete Anlage, die wir bei schönstem Wetter zunächst alleine erkundeten. Beim Beobachten der Eisbären und anderer exotischer Tiere stellten wir uns die Frage, wie artgerecht deren Haltung in einem Tierpark ist. Unsere Fragen konnten wir dann während unserer Führung durch die Anlage stellen. Auch unser Guide sah die Haltung, insbesondere von Vögeln im Tierpark kritisch, erklärte aber auch, dass einige Tierarten nur dadurch vom Aussterben bewahrt werden konnten, weil Nachkommen vom im Tierpark oder Zoo lebenden Vertretern wieder ausgewildert werden konnten.

Ein absolutes Highlight und auch der eigentliche Grund unseres Besuchs des Berliner Tierparks war aber der wohl einzigartige "Vari-Wald". Die Lemuren, die sonst nur in Madagaskar



heimisch sind, befinden sich auf einem Areal, welches man als Besucher betreten kann. So war es uns möglich, die Lemuren aus nächster Nähe zu beobachten und sogar mittels Apfelstückchen zu uns zu locken und zu streicheln. Madagaskar sozusagen hautnah erleben!

Nachdem wir uns ausführlich den Lemuren gewidmet hatten, begaben wir uns in das noch recht neu erbaute Regenwaldhaus, in dem wir tropische Tiere und Pflanzen bestaunen konnten und über Gründe für die Zerstörung des Regenwaldes informiert wurden und unter anderem erfuhren, was unsere Handys oder unsere Kosmetik mit der Abholzung des Regenwaldes zu tun haben.

06.06.2023 – Empfang in der madagassischen Botschaft, Naturkundemuseum und Sightseeing

Nach dem Frühstück machten wir uns auf dem Weg nach Falkensee, zur madagassischen Botschaft. Wir waren alle sehr gespannt und aufgeregt, wer und was uns dort erwarten würde! Die Botschaftsrätin Ms. Hanta Ramahazos bereitete uns einen herzlichen Empfang und stand uns Rede und Antwort. Sie erzählte uns über ihre Arbeit als Diplomatin, madagassisches Wetter und interkulturelle Beziehungen. Wir erfuhren viele interessante Dinge, unter anderem auch, dass es in Dresden insgesamt nur 3 Einwohner aus Madagaskar gibt, dass wir zwar ohne Schwierigkeiten hinreisen können, die Einreise für Madagassen nach Deutschland allerdings sehr schwierig ist und dass die madagassische Botschaft in Berlin auch für neun andere Länder zuständig ist. Das alles erfuhren wir in englischer Sprache, was

vor allem auch für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler herausfordernd war, weswegen wir den einen oder anderen

Teil auch auf Deutsch übersetzten.

Nach anfänglichen Hemmungen, etwas auf Englisch zu sagen, trauten sich auch unsere Schülerinnen und Schüler, etwas über sich zu erzählen, Altenberg und unsere Schule vorzustellen und Fragen



zu stellen. Insgesamt war es ein unglaublich spannendes, interessantes und aufgeschlossenes Treffen, nach dem man wirklich richtig Lust hatte, eines Tages selbst auch nach Madagaskar zu reisen.

Auf der Rückfahrt entschieden wir uns spontan, noch einen Besuch im Naturkundemuseum zu machen, was bei unseren Schülerinnen und Schülern zunächst auf wenig Gegenliebe stieß, sich aber am Ende doch noch als ein weiteres Highlight entpuppte. Im Museum stießen wir wieder auf Spuren von Madagaskar. Wie wir auf den Schautafeln lesen, gelten die Lemuren als „Darwinfinken“ Madagaskars und die Insel selbst als „Hotspot“ und „Brennpunkt“ der Biodiversität.

Nachdem wir uns die Sammlungen des Naturkundemuseums ausgiebig angeschaut hatten, machten wir uns auf den Rückweg und schauten uns dabei noch berühmte Sehenswürdigkeiten Berlins, wie das Brandenburger Tor und den Reichstag, an.

07.05.2023 – Fazit und Heimreise

Fast schon am Ende unserer Reise angelangt, nutzten wir den Vormittag, um miteinander ins Gespräch zu kommen. So werteten wir die Berlinreise und vergangene Aktionen der Madagaskar-AG aus und besprachen, welche Aktionen wir für die Zukunft planen wollen. Am Ende stand ein Quiz, in dem die Schüler ihr neu erworbenes

Wissen über den Regenwald und Madagaskar unter Beweis stellen konnten. Am Ende waren sich alle einig – es war eine durch und durch gelungene Reise!

Herzlichen Dank an alle, die diese Reise finanziell unterstützt, organisiert und ermöglicht haben und auch an unsere AG-Mitglieder, die Dank ihrer Zuverlässigkeit und ihres tollen sozialen Miteinanders die Reise auch für uns Begleiter zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Anett Bauer

(Text leicht gekürzt - ausführlich unter <http://osterzgebirge.org/wp-content/uploads/2023/05/Bericht-Berlinfahrt.pdf>)



Auf der Suche nach Frosch, Molch und Co. - Teil 2

JuNa-Artenforscher*innen Camp Amphibien vom 11. bis 15. April 2023

Im Rahmen des Programms „Junge Naturwächter Sachsen“ (JuNa) fand in den Osterferien, zum zweiten Mal in Folge, ein Artenforscher*innen Camp zum Thema Amphibien statt. Naturschutzbund (NABU) Freiberg und der Naturschutzjugend (NAJU) Sachsen organisierten und führten das Camp durch. Insgesamt 16 jugendliche Teilnehmer*innen (TN) aus ganz Sachsen erkundeten eine knappe Woche lang gemeinsam die Amphibienvorkommen südlich von Freiberg. Der Artkenner Andreas Püwert (NABU Freiberg) begleitete unsere Exkursionen in den Rosinenbusch, nach Gränitz sowie Mönchenfrei.



Vor allem bei der Kontrolle der Amphibienschutzzäune bot sich die Gelegenheit, die Tiere selbst behutsam zu halten. Zu spüren, wie sich ihre Haut anfühlt, war für viele Jugendliche ein besonderes Erlebnis. Ihre individuelle Zeichnung, nach dem die einzelnen Tiere wieder zu erkennen sind, gab den Anlass,

den gefundenen Tieren Namen zu geben.

In ihren Landhabitaten suchten wir nach deren Verstecken, z.B. unter Totholz oder Steinen. Bei abendlichen Exkursionen leuchteten wir in Gewässern und beobachteten neben Molchen und Fröschen, Libellenlarven, verschiedene Wasserkäfer und Stichlinge. Wir erfuhren viel über den Amphibienschutz und den Schutz ihrer Lebensräume.

Unsere erste Tagesexkursion führte uns bei schönstem Sonnenschein in den Rosinenbusch zum kleinen Hüttenteich und dem Wernergraben - Zeitzeugen des Altbergbaus. Zahlreiche Berg-, Kamm- und Teichmolche, einige Teichfrösche sowie 67 Laichballen des Grasfrosches wurden entdeckt. Die Molche wurden größtenteils aus dem Abflusstunnel gerettet. Ein besonderes Highlight war die Biberburg.

Nach Gränitz an den Mühlteich und in den Hetzels Busch ging unsere zweite Tagesexkursion. Der nahegelegene Bach sowie der Hetzels Busch wurden ebenso nach Amphibien abgesucht. Es wurden zahlreiche Erdkröten

und wenige Grasfrösche gefunden. Acht Erdkrötenpaare waren unterwegs, wobei die Weibchen ihren Partner „Huckepack“ genommen hatten. Ein Paar konnte beim Laichen beobachtet werden.

Alle Amphibien wurden gezählt, bestimmt und anschließend in Eimern zu nahegelegenen Gewässern getragen. Im Bachlauf fanden TN Teile der Haut einiger toter Erdkröten, die der Waschbär zurückgelassen hatte. Auch andere Gefahren für die Tiere wurden im Laufe der Woche thematisiert. An diesem Tag besuchte uns Ferdinand Schwarze von der Fischaufzuchtgesellschaft Südsachsen mbH und erklärte uns den gleichzeitigen Nutzen des Mühlteiches als Laichgewässer für Amphibien und für die Fischzucht. Er vermittelte unseren TN sehr kurzweilig, warum sich die traditionelle Teichwirtschaft und Naturschutz nicht ausschließen, sondern eher befördern.



Am letzten Tag haben wir die gemeinsamen Funde zusammengetragen und diese über das Meldeportal des NABU Sachsen gemeldet (freiberg.nabu-sachsen.de/projekte/amphibienschutz/normallandschaftsmonitoring-fuer-amphibien/amphibien-und-reptilien-melden). Insgesamt haben wir in diesen Tagen sechs Amphibienarten mit 180 Exemplaren und 74 Laichballen gefunden. Der Vortrag vom Amphibienexperten Holger Lueg zum Thema „Schutz von Amphibien und deren Lebensräumen“ machte deutlich, wie wichtig es für den Schutz der Amphibien ist, dass die Naturschutzbehörden und -verbände wissen, wo sich die Laichgewässer der selten gewordenen Amphibien befinden. Denn nur was man kennt, kann man schützen. Eine Woche voller schöner Erlebnisse ging viel zu rasch zu Ende. Wir freuen uns, wenn die Teilnehmenden ihr erlerntes Wissen anwenden, vor der eigenen Haustür auf Amphibiensuche gehen und schließlich möglichst im Naturschutz vor Ort aktiv werden!

Annekathrin Sobota, NABU Freiberg
(Text leicht gekürzt)

Fotos: Ute Eulitz

Die Grüne Liga Osterzgebirge lädt ein zur **Welterbe-Wanderung: Von Bünau(stolln) zu Bünau(schloss)**

Diesmal sollte es endlich klappen. Zweimal schon war die Wandertour bei den "Frühlingsspaziergängen" und im Grünen Blätt'l angekündigt, doch dann kam jedesmal die coronaverfügbare Absage. Nun also der dritte Versuch:

Sonntag, 11. Juni 2023

**Treff: 9.00 Uhr Bushaltestelle Zinnwald-Georgenfeld
Wendeplatz** (Buslinie 360 ab DD Hbf. 07:45 Uhr)

ca. 12 km, 7 Stunden, kostenlos (freiwillige Spenden für die Grüne Liga Osterzgebirge willkommen)

Zu den Welterbe-Orten der "Montanregion Erzgebirge" gehören das "Vereinigtes Zwitterfeld zu Zinnwald" mit dem Besucherbergwerk Bünau-Stolln ebenso wie das Schloss Lauenstein, auf dem einstmalig die Besitzer residierten. Doch auch dazwischen hat der Bergbau die Landschaft des Ost-

Erzgebirges geprägt, mitsamt zahlreichen Kulturdenkmälern und Naturerlebnisorten. Eine naturkundlich-historische Wanderung mit Borges Neubauer und Jens Weber.



Frühlingsspaziergänge im Ost-Erzgebirge

www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de

2. Juni, Freitag: **Von Altenberg zum Geisingberg - Entdeckungen zwischen Bergwiesen und Steinrücken** (Kai Drilling)

15:00 - 18:00 Uhr, Treff: Platz vor dem Bahnhofsgebäude; 7 km

Wer sich mit an der Natur des Osterzgebirges erfreuen möchte, ist herzlich zum Frühlingsspaziergang am 2. Juni 2023 eingeladen. Auf der Wanderung erwarten Sie blühende Bergwiesen, verwunschene Wälder und ein sensationeller Blick vom Louisenturm in die einzigartige Kulturlandschaft rund um Altenberg und Geising.

Anmeldung erforderlich: kai.drilling@landratsamt-pirna.de +49 173 5748721

3. Juni, Samstag: **"schön & wild" die heilenden Kräfte unserer Pflanzen und Bäume**

10:00 - 12:00 Uhr, Treff: am Rathaus im Kurpark Kreischa, 3km

Juni ist die beste Zeit, um Heilkräuter zu sammeln. Die für uns wichtigsten Wildpflanzen wachsen oft direkt vor unserer Haustür. Nur beachten wir sie oft viel zu wenig. Also machen wir uns auf und schauen mal genauer hin, was am Wegesrand, im Wald oder im Park so alles wächst. Beim Spaziergehen lernen wir so viel Wissenswertes über Beeren, Blüten, Blätter, Bäume und ihre Wirkung.

7. Juni, Mittwoch: **Botanische Raritäten aus nah und fern** (Botanischer Garten Schellerhau)

10:15 - 13:30 Uhr, Treff: vor der Tourist-Info in Altenberg (Busbahnhof/Bahnhof)

Wanderung von Altenberg nach Schellerhau mit Informationen zur heimischen Flora und Betrachten seltener Arten (z.B. Orchideen). In Schellerhau schließt sich eine Führung durch den Botanischen Garten an, in der die Entwicklung der Anlage und botanische Raritäten vorgestellt werden (inkl. ausgewählter Klanginstrumente). Wir bitten um Spenden für den Botanischen Garten Schellerhau.

Anmeldung erforderlich: info@botanischer-garten-schellerhau.de +49 35052 67938

1. 6. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung , 17 - 18.00 Uhr. Infos unter www.umweltzentrum-freital.de	
2.6.-4. 6.	Grüne Liga Osterzgebirge e.V.: Orchideen-bestaun'-und-Wildzaun-abbau'n-Wochenende : Fr. 17.30 Uhr Führung Bielatalbiotope; Sa. 9.00 - 16.00 Zaunabbau auf der Sachsenhöhe; So. 10.00 - 16.00 Uhr Steinrückenexkursion	
4.6. So	Volkshochschule: Steinrücken - die besonderen Biotope des Ost-Erzgebirges (Jens Weber); 10.00 - 16.00 Uhr, Biotoppflegebasis Bielatal www.vhs-ssoe.de/kurse/gesellschaft.html?action[93]=course&courseId=532-C-23F10503D&rowIndex=0	
2.6.-4. 6.	Johö: Clown in der Natur 2023 . Fr 18:00 - So 14:30 Uhr. johannishohe.de/Veranstaltungen/clown-in-der-natur-4	
3.6. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
3.6. Sa	JuNa: Puppenstuben gesucht: Blühwiesentag . 11 - 16.00 Uhr. UWZ Ftl, Anmeldungen: uwz-freital@web.de .	
3.6. Sa	AG Kaitz-/Nöthnitzgrund: Sensenkurs im FND "Läusebusch" . 09.30 Uhr Babisnauer Str., Brücke über Nöthnitzbach	
8.6. Do	UWZ Ftl: RepairCafé Freital . 17 bis 20:00 Uhr. August-Bebel-Straße 3. Freital; bitte telefonisch anmelden	
9.6. Fr	Johö: Natur vor Ort – Was blüht in Tharandt? (Milana Müller), 17:00-18:30. Pienner Str. 1, Tharandt (Naturmarktplatz)	
10.6. Sa	JuNa & Naturschutzstation: Libellen! Artenkenner-Training für junge Leute (Antje Ritter). ehlert@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
10.6. Sa	Johö: Wiesen mähen - Sensen dengeln . 10 - 16:00 Uhr. johannishohe.de/Veranstaltungen/wiesen-maehen-sensen-dengeln-2	
10.6. Sa	NABU Fbg: Naturentdeckertour von der Mulde ins Naturparadies Gimmlitz . 10.30 - 16.30 Uhr, Bahnhof Holzchau (5€).	
10.6. Sa	NABU Fbg und 30 andere Vereine: Markt der Nachhaltigkeit , 12.00 - 17.00 Uhr Obermarkt Freiberg	
11.6. So	Grüne Liga: Wanderung Von Büнау(stolln) zu Büнау(schloss) , 9.00 Uhr Bushst. Zinnwald Wendeplatz, 12 km, 7 h	
12.6. Mo	Heimatverein Rabenau: Vortrag Baumdenkmale im Ost-Erzgebirge (Jens Weber); 18.00 Uhr Hotel Rabennest	
13.6. Di	Johö: Filz.genial.einfach . 09:30 - 15:30 Uhr. Infos unter https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/filz-genial-einfach	
15.6. Do	UZ Freital: Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung . 17 - 19.00 Uhr. www.umweltzentrum-freital.de	
16.6. Fr	Johö: Natur vor Ort – Hummeln . (Lisa Becker), 16:30 - 18:30 Uhr. Parkplatz Pienner Straße 1, 01737 Tharandt.	
17.6. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
17.6. Sa	Johö: Lieblichshocker selbst gemacht . 10 - 17:30 Uhr. xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/lieblichshocker-selbst-gemacht-2	
18.6. So	Geopark: GeoNaturkundliche Wanderung (Rolf Mögel), 9.30–14.00 Uhr Kurplatz Hartha. Anmeldung 035203-2530 Moegel_BS@web.de	
18.6. So	Johö: Zwischen Wald und Garten – Schreiben in der Natur . 10 - 16:00 Uhr. https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/zwischen-wald-und-garten-schreiben-in-der-natur-2 .	
18.6. So	JuNa & LPV: Tag des offenen Gartens , 13 - 18:00 Uhr. Lindenhof Ulberndorf. 03504 - 62 96 65, umwelt.lpv-osterzgebirge.de	
23.6. Fr	LANU: Wildbienenseminar . 13 - 19.00 Uhr. Botanischer Garten Dresden.	
24.6. Sa	Johö: Heilkraft der Sommerkräuter . 10 - 16.00 Uhr. xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/heilkraft-der-sommerkraeuter	
24.6. Sa	NABU Fbg: Tag der offenen Naturschutzstation + Stunde des Gartenteichs . 9 - 16.00 Uhr. Geschäftsstelle NABU Fbg.	
27.6. Di	LSH DD Wanderfreunde: Wanderung Schmiedeberg nach Kipsdorf . (Ilona Groß), 9.00 Uhr Schmiedeberg-Mitte	
28.6. Mi	UZ Freital & Johö: RepairCafé Tharandt . 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.	
29.6. Do	LSH Regionalgruppe Goldene Höhe: heimatkundliche Wanderung: durch die Geßliche (.Prof. Hardtke); 17.00 Uhr, Walther-Bank, Kreuzung Obernaundorfer Straße, Wilmsdorfer Weg.	
30.6. Fr	LPV: Weg- und Wiesenpflanzen: Brennnessel & Kleine Braunelle (Silke Hausdorf) 17 - 19.00 Uhr. osterzgebirge.org/de/2023/04/19/weg-und-wiesenpflanzen-brennnessel-kleine-braunelle	
	AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
	Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603
	FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
	FG Fledermausschutz über Ulrich Zöpfel 0351-8499350	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
	FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
	FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
	Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäfferei Drutschmann 03504 613973
	Geopark Sachsens Mitte: 035055 6968-20	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
	Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UWZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
	JuNa = Junge Naturwächter, 0162 - 6336480 (Kati Ehlert, Naturschutzstation)	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827
	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 26.06.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 29.06. 15.00 Uhr Dippes, Große Wassergasse 9
	Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaetl.de osterzgebirge.org